Einstieg, Ausbildung, Karriere

WEGWEISER PFLEGEBERUFE

Pflege – ein vielseitiges Berufsfeld

Mit Fachwissen und Empathie kümmern sich professionelle Pflegekräfte um das psychische und physische Wohlergehen pflegebedürftiger Menschen. Pflegefachpersonen werden schon jetzt dringend gebraucht. In der ambulanten und stationären Altenpflege und in Krankenhäusern wird der Bedarf an professioneller pflegerischer Versorgung in den nächsten Jahrzehnten weiter zunehmen.

Nach europäischem Vorbild wird die Pflegeausbildung in Deutschland an die gewachsenen Herausforderungen des Berufs angepasst. Ab 2020 ersetzt die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kinderkranken- und Krankenpflege und verbindet diese zu einer gemeinsamen Pflegeausbildung. Die neue generalistische Ausbildung bereitet umfassend auf die Aufgaben vor, mit denen sich professionell Pflegende in ihrem Berufsalltag konfrontiert sehen. Denn die Grenzen zwischen den pflegerischen Arbeitsbereichen bestehen nicht mehr.

In Pflegeheimen wird zunehmend medizinische Pflege übernommen, während sich die Gesundheits- und Krankenpflege vermehrt um Menschen mit typischen Alterserkrankungen kümmert. Mit einem Abschluss als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann kann man in allen pflegerischen Versorgungsbereichen arbeiten und hat eine sichere Perspektive mit guten Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung. *

Nach einigen Jahren Berufserfahrung und entsprechender Fort- und Weiterbildung oder Studium können sich Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner auf bestimmte Bereiche der Pflege spezialisieren und besondere Aufgaben übernehmen, zum Beispiel

- das Hygiene- oder Qualitätsmanagement,
- die Leitung eines Wohnbereichs oder die Pflegedienstleitung oder
- den Unterricht an einer Pflegeschule (nur möglich mit einem abgeschlossenen Studium).

* Es besteht im dritten Ausbildungsjahr die Möglichkeit, einen Schwerpunkt in einem der genannten Pflegebereiche zu wählen, um einen Abschluss in der Altenpflege oder in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu erlangen.

Impressum

© Berlin, November 2018

Herausgeber:
ArbeitGestalten
Beratungsgesellschaft mbH, Ahlhoff
Albrechtstr. 11a
10117 Berlin

Telefon: 030 / 2 80 32 086
E-Mail: info@arbeitgestaltengmbh.de

Gestaltung:
Kurz Gestaltung, Berlin

Illustrationen:
Irmela Schautz, Berlin

Die Publikation wurde im Rahmen des Projektes *Fachkräftesicherung in der Altenpflege* erstellt.

Das Projekt *Fachkräftesicherung in der Altenpflege* wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung gefördert.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung | be Berlin

Projektträger:
ArbeitGestalten

In Kooperation mit:
ver di | DGB

I BERUFSORIENTIERUNG

Sich informieren

Jugendberufsagentur Berlin

- Beratung rund um das Thema Ausbildung und Studium: Berufswahl, Ausbildungsplatzsuche, Unterstützungsleistungen in jedem Bezirk

  www.jba-berlin.de

planet-beruf.de

- Portal mit Infos zu Ausbildungsmöglichkeiten, weiterführenden Schulen und Bildungsgängen in Berlin, Bewerbungstipps sowie Einblicke in den Berufsalltag von Azubis in verschiedenen Berufen

  www.planet-beruf.de

App für Smartphone und Tablet: Berufe-Entdecker

- App, die bei der Suche nach dem passenden Ausbildungsberuf unterstützt
- Bilder und Videos machen Berufe und ihre Tätigkeitsfelder anschaulich

  www.entdecker.biz-medien.de

Ausbildungs- und Jobmessen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft in Berlin

Gesundheit als Beruf
Jährlich im März stattfindende Karriere- und Bildungsmesse der Gesundheitswirtschaft in Berlin-Brandenburg

www.gesundheit-als-beruf.de

Jobmedi
Jährlich im November stattfindende Berufsmesse für den Bereich Gesundheit und Soziales.

www.jobmedi.de

Berlin braucht dich!

Realitätsnahe Einblicke in die Arbeitswelt für Jugendliche mit Migrationshintergrund.

- Infos zu Ausbildungsplätzen in der öffentlichen Verwaltung und in Unternehmen des Landes Berlin – auch in der Pflege
- Website mit Informationen zur Ausbildung, Bewerbungstipps, Ausbildungsangeboten, Berufsprofilen etc.

  www.berlin-braucht-dich.de

ARRIVO

Unterstützung für junge geflüchtete Menschen durch Berufsorientierung, Ausbildungsvorbereitung und Sprachförderung. Vermittlung von Praktika und staatlich anerkannten Ausbildungen, auch im Pflegebereich und im Gesundheitssektor.

- ARRIVO Soziales: Altenpflege und soziale Berufe

  www.gesbit.de/lebensbegleitendes-lernen/arrivo-soziales

- ARRIVO Gesundheit: Gesundheits- und Krankenpflege und medizinische Berufe

  www.evangelisches-johannesstift.de/die-wille/projekte/arrivo

Ausbildung in Sicht (AiS)

Qualifizierungsmaßnahmen für noch nicht ausbildungsreife Jugendliche bis 27 Jahre, insbesondere mit Migrationshintergrund.

Unterstützung beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung.

- FrauenTechnikZentrum Berlin e. V.

  www.ftz-berlin.de/angebote/ausbildung-in-sicht

- Kompetenzzentrum „Ausbildung in Sicht"

  www.bbz-berlin.de

Einblicke sammeln

Schulpraktika zur Berufsorientierung in der Pflege

Erste Einblicke in die Arbeitswelt von Pflegekräften: professionelle Pflege kennenlernen, sich einbringen. Pflegeheime und Pflegedienste in den Kiezen freuen sich über Anfragen.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) in einer Pflegeeinrichtung

Sich engagieren, Erfahrungen in der Pflege sammeln, Kompetenzen erwerben.

FSJ
für Menschen von 16-27 Jahren, Dauer: 12-18 Monate

www.berlin.de/sen/jugend/jugend/freiwilliges-soziales-jahr

BFD
für Menschen aller Altersgruppen, Dauer: 6-24 Monate

www.berlin.de/familie/de/informationen/bundesfreiwilligendienst-82

„Nach der Einschulung meines zweiten Kindes habe ich eine Ausbildung zur Pflegehelferin gemacht. Jetzt möchte ich noch weiter lernen und Pflegefachfrau werden. Weil ich den landesrechtlich anerkannt Abschluss habe, verkürzt sich die Ausbildung auf zwei Jahre!"

Melanie, 32 Jahre

„Einen Bürojob konnte ich mir nach dem Schulabschluss nicht vorstellen. Durch ein Praktikum in einem Pflegeheim habe ich für mich entdeckt, dass ich gut mit älteren Menschen umgehen kann. Jetzt mache ich die Ausbildung zum Pflegfachmann und fühle mich am richtigen Platz!"

Leon, 19 Jahre

„In meiner Familie sprechen wir türkisch. Im Kontakt mit den unterschiedlichen pflegebedürftigen Menschen in Berlin sind meine Sprachkenntnisse als Pflegekraft hoch gefragt!"

Aylin, 25 Jahre

Angebote für Schulen

Schullaufbahnberatung in den Berliner Bezirken

Informationsveranstaltungen zu den Bildungsgängen aller Berufsfelder an den beruflichen Schulen und Oberstufenzentren, während der Unterrichtszeit und im Rahmen von Elternversammlungen.

Informationen gibt es bei den Oberstufenzentren (OSZ) und der Jugendberufsagentur

www.jba-berlin.de

Eduvia Digitale Berufsrouten Berlin©

Interaktives Angebot zur individuellen Kompetenzermittlung und praxisnahen Berufserkundung für Schüler/innen und Willkommensklassenschüler/innen an Oberstufenzentren

www.schule-beruf-zukunft.de

Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft

Ein bundesweites Projektangebot für Schulklassen, das Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen erlebnis- und handlungsorientiert in ihrer Berufsorientierung unterstützt.

www.komm-auf-tour.de

„Nach meiner Ausbildung habe ich in einem Pflegeheim gearbeitet. Jetzt studiere ich Pflegepädagogik, weil ich in Zukunft Menschen Pflege nahebringen möchte."

Jessica, 29 Jahre

„Der Tipp kam von meiner Beraterin beim Jobcenter: jetzt mache ich eine Umschulung in der Pflege und habe das Gefühl, endlich das richtige gefunden zu haben."

Uwe, 51 Jahre

Wegweiser Pflegeberufe

Der *Wegweiser Pflegeberufe* lädt dazu ein, die Pflege als Berufsfeld zu entdecken und sich auf den Weg zu machen - in eine pflegerische Ausbildung, in ein Pflegestudium oder in eine Weiterbildung in einem Spezialgebiet der Pflege. Als Instrument zur Vermittlung unterstützt er Berufsberaterinnen und Berufsberater und zeigt interessierten Jugendlichen, Eltern, Lehrkräften und Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern, welche Einstiegs- und Anschlussoptionen das Berufsfeld Pflege eröffnet.

In vier Rubriken verschafft der *Wegweiser* einen Überblick über die Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten und die Karrierewege in der Pflege:

I Berufsorientierung

- Wie finde ich heraus, ob der Pflegeberuf zu mir passt?
- Welche Tätigkeiten gehören zur Pflege?
- Wo kann ich mich informieren?

II Einstieg

- Welche Ausbildungen ermöglichen eine Hilfstätigkeit in der Pflege?
- Kann ich das Erlangen der Berufsbildungsreife mit einem Einstieg in die Pflege verbinden?

III Ausbildung Pflegefachfrau/Pflegefachmann

- Was brauche ich für die Ausbildung in der Pflege?
- Kann ich den Abschluss auch über ein Studium erreichen?
- Welche Möglichkeiten gibt es für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in der Pflege?
- Wie kann ich meinen im Ausland erworbenen Abschluss in der Pflege anerkennen lassen?

IV Karriere

- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?
- In welchen Feldern kann ich mich spezialisieren?
- Welche Studiengänge gibt es im Pflegesektor?

II EINSTIEG

Qualifizierung zum Einstieg in das Berufsfeld Pflege

Tipp: Bevor man eine Qualifizierung oder Helferausbildung anfängt, sollte man sich gut informieren, ob man damit im gewünschten Feld arbeiten kann und ob man damit berufliche Aufstiegschancen hat!

Pflegebasiskurs

- Qualifizierung befähigt zu einer Hilfstätigkeit in der Pflege und zum Ausführen hauswirtschaftlicher und einfacher pflegerischer Aufgaben
- Umfang der Kurse: ca. 200 Stunden

Soziale Betreuung (nach § 87b SGB XI)

- Qualifizierung befähigt zur sozialen Betreuung hilfsbedürftiger Menschen
- Umfang der Kurse: ca. 160 Stunden

Da diese Qualifizierungen zu keinem Berufsabschluss führen, ist ein beruflicher Aufstieg nicht vorgesehen.

Ausbildung zur staatlich geprüften Sozialassistentin/Pflege bzw. zum staatlich geprüften Sozialassistenten/Pflege

- berufliche Orientierung für junge Menschen mit Berufsbildungsreife
- zweijährige Grundausbildung in der Pflege (in Berlin)
- Möglichkeit, den mittleren Schulabschluss zu erwerben und im Anschluss auf Antrag eine verkürzte zweijährige Fachkraftausbildung in der Pflege zu absolvieren
- Infos bei der *Berufsfachschule Paulo Freire*: www.pflege-lernen.org

Ausbildung zur Pflegehelferin / zum Pflegehelfer mit landesrechtlicher Anerkennung

- Die Ausbildung befähigt zur eigenständigen Erbringung von Grundpflege und Unterstützung bei der Behandlungspflege.
- Zugangsvoraussetzung ist in der Regel die Berufsbildungsreife. Genauere Informationen zu den Zugangsbedingungen erteilt die zuständige Senatsverwaltung.
- Dauer: mindestens 12 Monate

Ein Abschluss als Pflegehelferin oder Pflegehelfer mit landesrechtlicher Anerkennung ermöglicht den Einstieg in den Pflegebereich und eine darauf aufbauende berufliche Weiterentwicklung.

III AUSBILDUNG ZUR PFLEGEFACHKRAFT

Ein Abschluss als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann ist die sichere Grundlage für eine weitere berufliche Entwicklung in der Pflege. Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen stehen zur Auswahl.

Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann

Ab 2020 werden die Ausbildungsgänge Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zur Ausbildung Pflegefachfrau/Pflegefachmann zusammengefasst.

Die generalistische Pflegeausbildung ist die Grundlage für eine qualifizierte berufliche Tätigkeit in allen Bereichen der Pflege – und für eine weitere berufliche Entwicklung. Der Berufsabschluss ist in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union anerkannt.

Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung:

- gesundheitliche Eignung (ärztliches Attest)
- mittlere Reife oder
- Berufsbildungsreife (BBR oder eBBR) und 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung oder
- abgeschlossene landesrechtlich anerkannte Ausbildung in der Pflegehilfe von mindestens einjähriger Dauer oder
- eine sonstige zehnjährige allgemeine Schulausbildung
- Sprachkenntnis Niveau B2 (bei im Ausland erworbenem Schulabschluss)

Dauer:
3 Jahre (in Teilzeit höchstens 5 Jahre)

Vergütung:
Auszubildende erhalten eine angemessene Ausbildungsvergütung.

Abschlussprüfung:
staatliche Prüfung

Im dritten Ausbildungsjahr ist eine Schwerpunktsetzung in der Altenpflege oder in der Gesundheits- und Krankenpflege möglich. Mit diesen spezialisierten Abschlüssen ist die spätere berufliche Tätigkeit auf diese Gebiete der Pflege beschränkt. Auch eine europäische Anerkennung der Abschlüsse ist nicht gegeben.

Verkürzte Ausbildung zur Pflegefachkraft

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung (z. B. einer landesrechtlich anerkannten Pflegehilfeausbildung) kann die Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann auf Antrag bei der für die Pflegeberufe zuständigen Landesbehörde um bis zu ein Jahr verkürzt werden.

Auch bei erfolgreichem Abschluss einer anderen Ausbildung oder von Teilen einer Ausbildung ist eine Anrechnung von bis zu zwei Dritteln der Ausbildungsdauer möglich. Die Prüfung auf Anrechenbarkeit erfolgt im Rahmen einer Einzelfallprüfung.

Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen in der Pflege & Anpassungsqualifizierung

Pflegekräfte mit ausländischem Berufsabschluss in der Pflege benötigen die staatliche Erlaubnis zum Führen der deutschen Berufsbezeichnung, um ihren Beruf in Deutschland ausüben zu können. In einem Anerkennungsverfahren wird die Gleichwertigkeit des im Ausland erworbenen Berufsabschlusses und des entsprechenden deutschen Abschlusses geprüft (unabhängig vom Aufenthaltsstatus).

Eine Anpassungsmaßnahme (Eignungsprüfung bzw. Kenntnisprüfung) und Weiterbildung sind eventuell erforderlich, um Unterschiede zwischen der ausländischen Berufsqualifikation und dem deutschen Referenzberuf zu überbrücken.

Informationen:
www.berliner-buendnis-pflege.de/aus-und-weiterbildung/anerkennung

Umschulung zur staatlich geprüften Pflegefachkraft

Lebenserfahrene Menschen, die Interesse am Pflegeberuf haben, können eine Umschulung der Pflegefachfrau / Pflegefachmann machen.

Im Rahmen der Umschulung wird eine reguläre Pflegeausbildung durchlaufen.

Über die Bundesagentur für Arbeit ist eine Förderung der Umschulung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann möglich. Informationen gibt es bei der Bundesagentur für Arbeit und den Jobcentern.

Pflegestudium

Über ein primärqualifizierendes Studium werden Studierende zur professionellen Pflege von Menschen aller Altersstufen befähigt und erhalten den Abschluss Pflegefachfrau/Pflegefachmann mit einem akademischen Grad.

Pflegefachpersonen mit akademischem Abschluss steht ein erweiterter Verantwortungsbereich in der Pflege offen. Ihre Aufgabe liegt z. B. im Transfer zwischen Pflegewissenschaft und Praxis oder in der Evaluation.

Zugangsvoraussetzungen für das Studium:

- allgemeine Hochschulreife oder
- Fachhochschulreife oder
- eine erfolgreich abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung zur Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann und drei Jahre Berufserfahrung und
- gesundheitliche Eignung

Dauer:
3 Jahre

Abschluss:
Pflegefachfrau/Pflegefachmann mit akademischem Grad

IV KARRIERE

Für einen beruflichen Aufstieg oder eine Weiterbildung müssen Fachkräfte in der Regel mindestens zwei Jahre Berufserfahrung vorweisen.

Spezialisierung zur Fachpflegekraft

Ausgebildete Pflegekräfte können sich fachlich weiterbilden und in einem pflegerischen Aufgabenfeld spezialisieren, z. B. in

- Gerontopsychiatrie
- Palliativ- und Hospizpflege
- Wundmanagement

Eine Spezialisierung wird von vielen Arbeitgebern mit einer Gehaltserhöhung honoriert.

Für anspruchsvolle, in der Regel berufsbegleitende Weiterbildungen kann ein Stipendium beantragt werden. Siehe: www.sbb-stipendien.de/weiterbildungs-stipendium.html

Beauftragte/r für das Qualitätsmanagement (QM)

Qualitätsbeauftragte, die eine entsprechende Qualifizierung durchlaufen haben, setzen rechtskonform und professionell die Qualitätsmanagementsysteme in Pflegeeinrichtungen um.

Inhalte und Ablauf der Weiterbildungen zum Qualitätsmanagementbeauftragten sind nicht vorgeschrieben, wohl aber die Qualitätsmanagementnormen. Man sollte darauf achten, dass die Weiterbildung den Anforderungen entspricht, denen das Managementsystem genügen muss.

Führungspositionen in der Pflege

Für den beruflichen Aufstieg und das Übernehmen von Führungsaufgaben in der Pflege sind bestimmte Weiterbildungen vorgesehen.

Wohnbereichsleitung (WBL)

- Wohnbereichsleitungen verantworten die Arbeitsorganisation in einem Wohnbereich und wirken an der Qualitätssicherung der Pflege mit.
- Die Weiterbildung ist zumeist einrichtungsintern.

Pflegedienstleitung (PDL)

- Pflegedienstleitungen haben als leitende Pflegekräfte die inhaltliche Fachaufsicht. Sie kümmern sich um die Qualitätssicherung der Pflege, die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen, um die Kooperation mit externen Dienstleistern (z. B. Apotheken, Essen auf Rädern).
- Die Weiterbildung zur PDL ist staatlich geregelt – nach § 71 SGB XI. Wer dieses Berufsziel anstrebt, sollte darauf achten, dass die Weiterbildung nach den staatlichen Vorgaben umgesetzt wird.

Einrichtungsleitung (EL)

- Einrichtungsleitungen tragen die komplette Verantwortung für ein Heim oder eine Klinik und für alle dort erbrachten Dienstleistungen.
- Neben Fachwissen und Berufserfahrung sind umfangreiche Kenntnisse in den Bereichen Personalmanagement und Betriebswirtschaft notwendig, die in einer speziellen Weiterbildung oder einem Studium erworben werden.

Lehrtätigkeit in der Pflege

Weiterbildung zur Praxisanleiterin / zum Praxisanleiter

Die berufspädagogische Weiterbildung qualifiziert zum praktischen Anleiten der Auszubildenden am Arbeitsort.

Studium der Pflege- oder Medizinpädagogik

Das Studium qualifiziert sowohl für eine Lehrtätigkeit als auch für Organisations- und Leitungsaufgaben in der Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften.

Zertifizierte Pflegeberatung nach § 7a SGB XI

Pflegeberater/Pflegeberaterinnen unterstützen mit umfassender Beratung, um die Versorgungssituation von Pflegebedürftigen zu verbessern und Angehörige zu entlasten.

Weiterbildungen zur/zum Pflegeberater/in nach § 7a SGB XI sind anerkannt, wenn sie gemäß den Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes gestaltet sind. Informationen zu den Kursen gibt es bei den Schulen und Akademien der Krankenkassen.

Studium

Neben dem primärqualifizierenden Studiengang zur Pflegefachfrau /zum Pflegefachmann mit akademischem Grad gibt es weitere spezialisierende Studiengänge, die das Wissen in bestimmten Fachgebieten vertiefen (Nursing, Gerontopsychologie oder Pflegewissenschaft) oder den beruflichen Aufstieg in die Führungs- und Leitungsebene ermöglichen (Pflegemanagement, Health Care Management).

Zugangsvoraussetzungen:

- Hochschulzugangsberechtigung (Abitur oder Fachabitur) und
- (in praxisnah gestalteten Studiengängen) eine anerkannte Berufsausbildung aus dem Gesundheitswesen

Selbstständigkeit

Zu den selbstständigen Tätigkeiten einer Pflegefachkraft zählt beispielsweise das Führen eines ambulanten Pflegedienstes.

Für eine Selbstständigkeit in der Pflege sind landesrechtliche Bestimmungen zu beachten.